



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seiten 2, 3, 4
Kirchliches	Seite 5
Vorschau	Seite 7

Eine fröhliche Feier im Ortsmuseum und Abtanzen im Münchensteiner Presswerk

Jungbürger haben jetzt auch Rechte und Pflichten

Impflücken in der Bevölkerung

grösser als befürchtet - dringender Aufruf zur Erhebung des Impfstatus

Seit Montag 12. Oktober bieten 500 Apotheken in der Schweiz unter dem Titel «Noch geschützt» ein spezielles Impfberatungsprogramm an. Die Auswertung der ersten beiden Wochen der Aktion zeigt, dass das Angebot einem dringenden Bedarf entspricht. Die bisher nur vermuteten Lücken in der Durchimpfung zeichnen sich immer deutlicher ab.

Fatalerweise sind ausgerechnet jetzt Teile der Bevölkerung das Thema langsam müde - gerade jetzt wäre aber Handeln dringend angezeigt. Jugendliche und junge Erwachsene werden dringend aufgerufen, ihr Impfbüchlein in die Apotheke bringen und sich ihren aktuellen Impfschutz berechnen lassen.

Noch ist in der Bevölkerung kaum bekannt, dass sehr viele Personen mit einem lückenhaften oder fehlenden Impfschutz leben. Sie stellen in zweierlei Hinsicht ein Problem dar: Zum einen setzen sie sich persönlich einem Ansteckungsrisiko aus, zum anderen dienen sie ansteckenden Krankheiten als Wirt und bilden einen Infektionsherd für die übrige Bevölkerung.

500 Apotheken, Mitglieder von pharmaSuisse aus der ganzen Schweiz, bieten seit zwei Wochen eine Impfberatung an, bei der der Status, also der persönliche Schutz, abgeklärt wird. Erste Erfahrungen der Aktion zeigen zweierlei: Erstens zeigt sich, dass die Impflücken wahrscheinlich wesentlich verbreiteter sind, als befürchtet. Bei mehr als jeder zweiten Person wurden fehlende oder ungenügende Deckungen ermittelt. Und zweitens wurde klar, dass viele Erwachsene die Dringlichkeit und die Tragweite des Problems massiv unterschätzen (D und F: 35%). Sie haben ihr Impfbüchlein verloren und interessieren sich kaum für Impffragen, meist in der irrigen Meinung, das sei mit den Impfungen im Säuglingsalter ein für allemal erledigt (D: 10%, F: 5%).

Die von pharmaSuisse, dem Bundesamt für Gesundheit BAG und der FMH gemeinsam getragene Aktion läuft noch zwei Wochen. Die Apotheken arbeiten mit Hochdruck daran, die Bevölkerung auf die Vorteile eines guten Impfschutzes aufmerksam zu machen. Die Träger der Kampagne rufen die Bevölkerung dazu auf, Ihre Impfausweise in eine der 500 Apotheken zu bringen und sich dort zum Impfschutz beraten zu lassen.

Die Information zu der Kampagne ist auf der speziellen Website www.impfberatung.ch zu finden. (Zahlen: Einschätzung der befragten Apotheken nach zwei Wochen Kampagne).

Die Binninger mit Jahrgang 1991 sind seit dem vergangenen Freitag offiziell Jungbürgerinnen und -bürger. Nach einem Apéro wurde den Frauen und Männern in einem Film «ihre» Gemeinde vorgestellt.

Von 110 jungen Leuten, welche in diesem Jahr das 18. Altersjahr erreicht haben oder deren Geburtstag noch bevorsteht, hatten sich bloss 30 Jungbürgerinnen und -bürger zur Feier eingefunden. Im Ortsmuseum gratulierten ihnen die Vizepräsidentin des Gemeinderates, Anne Matti, und Markus Ziegler, Präsident des Einwohnerrates, zur Volljährigkeit. Diese sei sowohl mit Rechten wie Pflichten verbunden. «Ihr könnt abstimmen, wählen und über die Geschicke der Gemeinde befinden. Ihr müsst selber Steuern bezahlen, die Eltern dürfen nicht mehr über euch bestimmen. Geniesst eure neue Freiheit und bleibt kritisch, aber immer fair beim Diskutieren über Politik oder den ganz banalen Alltag.» Anne Matti erläuterte kurz das Funktionieren der direkten Demokratie in Binningen mit den Instanzen Einwohner- und Gemeinderat. Wer Lust habe, könne bei einer der sieben Binninger politischen Parteien während einer Versammlung schnuppern und vielleicht sogar Jungmitglied werden.

Konkrete Ziele und Träume

Die 30 Feiernden schauten sich mit grossem Interesse den spannenden Film über ihre Heimatgemeinde an, welcher von einer jungen Frau und einem jungen Mann kommentiert wurde. Manche erkannten sich in den lebenden Bildern - als Chindsgi- oder Primarschüler, sie staunten aber auch über geschichtsträchtige Plätze. In Bezug auf ihre nächste Zukunft haben die Jungbürger zum Teil unklare Vorstellungen. Der 18-jährige Jean-Charles Rytter jedoch erfüllt sich gegenwärtig seinen Wunschberuf mit einer Lehre als Detailhandelsfachmann in einer Autogarage im Dreispitz. In der Freizeit spielt er Unihockey in Liestal und ist auch an anderen Sportarten interessiert. Höchstwahrscheinlich wird er nach der Diplomierung noch die Berufsmatur absolvieren. Sein Freund Dominik Scherrer macht eine Lehre als Automobilfachmann in derselben Firma und hat die Absicht, sich noch zum Mechatroniker (Kombination von Mechanik und Elektrotechnik) auszubilden. Er ist ein «aagfrässener» Töfffahrer, aber immer um die Sicherheit seines Rennsports bedacht. Die Jungbürgerin Anouk Hagemann ihrerseits besucht die Berufsmittelschule in Reinach, um dann anschliessend ein Sprachstudium in Angriff zu nehmen. Ihren künftigen Beruf kann sie noch nicht definieren, es wäre ein Lehramt oder die Tätigkeit als Dolmetscherin



Gruppenbild: Jungbürger mit Jahrgang 1991 und links im Bild, vnl. Agathe Schuler, Gemeinderätin, Markus Ziegler, Präsident des Einwohnerrates, Anne Matti, Gemeinderätin, im Hinterhof des Ortsmuseums. Foto: Regina Erb

möglich. «Ich nehme mir genügend Zeit zum Überlegen, welchen Weg ich einschlagen werde», sagte die selbstbewusste junge Frau, welche einem Auslandsaufenthalt nicht abgeneigt ist.

Mit einem Bus fuhren die Jungbürgerinnen, zusammen mit Anne Matti, Gemeinderat Bruno Gehrig, der Jungbürger-Organisatorin Manuela Streib und Urs Niederhauser von der Gemeindeverwaltung ins Walzwerk in

Münchenstein. Ein thailändisches Mahl mundete den Binningern bestens und gemeinsam mit den Jungbürgern aus Bottmingen, Münchenstein, Oberwil, Reinach, Therwil und Ettingen tanzten sie zu groovigen Klängen und Trance- sowie House-Musik, welche verschiedene DJs auflegten, bis in den frühen Samstagmorgen hinein, ganz nach dem Motto: «So jung kommen wir nicht wieder zusammen.» Regina Erb

Brandruine beschäftigt den Einwohnerrat

Dank eines Teilzonenplans erhält der Eigentümer der Brandruine an der Hauptstrasse mehr Möglichkeiten für die Entwicklung des Areals. Im Einwohnerrat war dieses Vorgehen fast unumstritten. Viel zu diskutieren gab, ob es auf dem Spielplatz Drissel ein WC braucht.

Die Brandruine am Dorfeingang von Binningen war wieder einmal ein Thema im Einwohnerrat. Die Liegenschaft an der Hauptstrasse 10 war an Weihnachten 2007 abgebrannt und verunstaltet seither das Dorfbild. Der Einwohnerrat hat am Montag mit 29 zu zehn Stimmen 90'000 Franken für einen Teilzonenplan (TZP) zwischen der Hauptstrasse und dem Holeerain bewilligt. Damit hat der Eigentümer der Ruine viel mehr Möglichkeiten, entweder allein oder in Zusammenarbeit mit seinen Nachbarn das Gebiet zu entwickeln oder dafür einen Investor zu suchen. Der TZP ermöglicht auch eine Erschliessung des Gebiets.

Viele Politikerinnen und Politiker atmeten hörbar auf über die vom Gemeinderat ausgearbeitete Lösung. Die Ruine müsse möglichst schnell weg,

sagte Roger Moll (FDP); man habe jetzt keine Zeit mehr für Planspiele. Auch Traude Rehmann (SP) forderte Massnahmen gegen die Tendenz zur Verslumung in diesem Gebiet. Andrea Alt (CVP) war ebenfalls hocheifrig über den TZP; ihre Partei hatte schon früher in Vorstössen gefordert, die Brandruine zu entfernen.

Rahel Bänziger (Grüne/EVP) begrüsst den TZP, forderte jedoch, man sollte auch das Dorenbach-Zentrum ins Projekt aufnehmen. Gegen den TZP war nur die SVP. «Wir fragen uns, wieso die Gemeinde dafür Geld ausgeben muss», sagte Christian Schaub und forderte eine Überweisung an die Bau- und Planungskommission zur genaueren Abklärung. Dieser Antrag wurde mit grossem Mehr abgelehnt.

Grundlage des TZP ist eine bereits erfolgte Testplanung des Basler Architekturbüros Nissen Wentzlaff. Diese sieht eine Blockrandbebauung vor, die von einer Mehrheit der Grundeigentümer positiv aufgenommen wurde. Gemeinderätin Agathe Schuler (CVP) erklärte, dank des TZP könnte sich für die Gemeinde ein Mehrwert ergeben. «Das nicht sehr schöne Ortsbild würde aufgewertet, es könnte zusätzlicher Wohnraum entstehen», sagte Schuler.

18 Monate nach Einführung der

Parkraumbewirtschaftung zieht der Gemeinderat in einem Zwischenbericht eine positive Bilanz. Die Parkplatznot habe sich in den meisten Gebieten entspannt; der Suchverkehr von Pendlern sei zurück gegangen. Tagesparkkarten sollten ab kommendem Jahr auch an den TNW-Automaten bezogen werden können. Der Einwohnerrat nahm vom Bericht Kenntnis. Severin Brenneisen (SP) bedauert, dass die blaue Zone nicht über die ganze Gemeinde geht. So könnte man jetzt von den Randgebieten her an die Hauptstrasse fahren und dort die raren Plätze belegen, sagte Brenneisen.

Sven Inäbnit (FDP) erklärte, die Regio-Parkkarte für das Gewerbe sei leider immer noch hängig; das entsprechende FDP-Postulat warte auf seine Verwirklichung. Serkan Eser (Grüne/EVP) betonte, die Gebühren seien im Vergleich zu anderen Gemeinden viel zu günstig; eine Erhöhung sei dringend: «Binningen darf nicht zu einer Parkgebühr-Oase werden.» Für Urs-Peter Moos (SVP) jedoch ist die Parkraumbewirtschaftung ein Erfolgsmodell. Die einmalige Gebühr von 30 Franken sei «eine Pioniertat».

Ein Postulat der SP verlangt, auf dem Spielplatz Drissel ein WC zu errichten. Der Gemeinderat vertrat die Ansicht,

auf öffentlichen Spielplätzen sei so etwas nicht vorgesehen; der Spielplatz Drissel solle nicht anders behandelt werden als andere Spielplätze. Eine Mehrheit des Rates sah dies aber anders: Mit 21 zu 15 Stimmen wurde das SP-Postulat überwiesen.

In einem weiteren Postulat forderte die SP, für den Kindergarten im Pestalozzischulhaus eine direkt zugängliche Grünfläche einzurichten. Es sei der einzige Kindergarten, bei dem so etwas fehle, stellte die SP fest. Der Gemeinderat wollte sich das Postulat überweisen lassen. Der Rat stützte diese Meinung mit 27 zu elf Stimmen. Die SVP und einzelne FDP-Vertreter stimmten gegen die Überweisung. Sie argumentieren, zuerst müsste die anstehende Abstimmung über die Unterbringung von Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung im Pestalozzischulhaus entschieden werden.

Und nochmal ein SP-Postulat: Die Partei fordert, bei den Schulhäusern Begegnungszonen einzurichten, um die Sicherheit der Schulwege zu erhöhen. Der Gemeinderat wäre bereit, sich das Postulat überweisen zu lassen. Nur SP, Grüne/EVP und Teile der CVP unterstützten aber das Begehren der SP, so dass dessen Überweisung mit 23 gegen 15 Stimmen abgelehnt wurde. zen

Inserieren in
Farbe:
061 421 25 80!

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Altmetallabfuhr

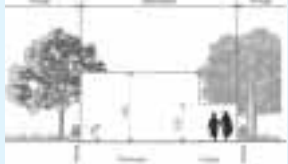
Westplateau: Die Altmetallabfuhr findet auf dem Westplateau am Mittwoch, 11. November statt.

Ostplateau: Die Altmetallabfuhr findet auf dem Ostplateau am Mittwoch, 18. November statt.

Häckseldienst

Westplateau: 4. bis 6. November
Ostplateau: 11. bis 13. November

Zur Unterstützung der Kompostierung im eigenen Garten bietet die Gemeinde Binningen einen mobilen Häckseldienst an. Gehäckselt werden Baum- und Strauchschnitt, verholzte Gartenpflanzen und Stauden.



Die Häckselaktion ist eine gute Gelegenheit, Hecken, Bäume und Sträucher auf die gesetzlich vorgeschriebene Höhe zurück zuschneiden.

Laub verwerten anstatt entsorgen

Im Garten, auf der Terrasse - überall Laub! Was für viele im ersten Moment ein Ärgernis darstellt, ist im Grunde genommen ein wertvoller Rohstoff für den Garten. Sauberes Laub sollte daher verwertet und nicht im Kehrtrichter entsorgt werden. Die folgenden Möglichkeiten (sinnvollerweise auch kombiniert) helfen, das Laub in den natürlichen Kreislauf zurückzuführen:

Verwendung als Mulch-Material

Abgeerntete Beete und Rabatten mit einer drei bis zehn Zentimeter dicken Laubschicht abdecken (mulchen). Diese Schicht schützt den Boden und wird nach und nach zu einer lockeren Humusaufgabe abgebaut. Was im Frühjahr noch nicht verrottete ist, wird abgeräumt und kompostiert.

Laubhaufen als Winterquartier für Kleintiere

Das Laub mit Ästen zu einem Haufen aufgeschichtet, bietet vielen Kleintieren wie Igel, Käfer, Spitzmäusen oder gar Blind-schleichen Unterschlupf für den Winter. Im nächsten Frühling ist das angerottete Laub und Holz als Beimischung zum frischen Rasenschnitt auf dem Kompost willkommen.

Laubkompost

Vermischt mit anderen Garten- oder Küchenabfällen lässt sich das Laub auch direkt kompostieren. Eine Laubkompostmiete sollte etwas 20 Prozent andere Zutaten wie Häcksel, Frischkompost etc. enthalten und mit einem Vlies abgedeckt werden. Die Miete vor dem Wintereinbruch und im Frühling einmal umschichten und auf die richtige Feuchte achten. So erhalten Sie bis zum nächsten Sommer eine feinkrümelige Laubkomposterde, die überall im Garten willkommen ist. Haben Sie noch Fragen, rufen Sie an! Edith Egli-Bussinger, Tel. 061 302 06 44.

Kompostgruppe

Verein Ökogemeinde Binningen

Quelle: Amt für Umweltschutz und Energie, Annemarie Spinnler

Einwohnerrat

Beschlüsse der Einwohnerrats-Sitzung vom 26. Oktober 2009

Es wurden folgende Vorstösse eingereicht:

- Postulat GRPK vom 10.9.2009: Budgetierungsvorgang in Primarschule/Kindergarten und Musikschule; Gesch. Nr. 71
- Anfrage FDP: Kooperation beim Zivildienst; Gesch. Nr. 73
- Anfrage SVP: Merkblatt der Gemeindepolizei zum Aufstellen von Wahlplakaten; Gesch. Nr. 74

Das Parlament hat folgende Ersatzwahl vorgenommen und Beschlüsse gefasst:

Ersatzwahl Bau- und Planungskommission

1. Antrag des Gemeinderats vom 25.8.2009: Ersatzwahl eines stellvertretenden Mitglieds in die Bau- und Planungskommission für die restliche Amtsperiode bis 30.6.2012; Gesch. Nr. 61

Die Wahl entfällt; sie wurde bereits im August vorgenommen.

Ersatzwahl Wahlbüro

2. Antrag des Gemeinderats vom 18.8.2009: Ersatzwahl eines Mitglieds für das Wahlbüro für die restliche Amtsperiode bis 30.6.2012; Gesch. Nr. 65

Als Mitglied des Wahlbüros wird Simon Bonetti, CVP, für die restliche Amtsperiode in stiller Wahl gewählt.

Investitionsausgabe für Teilzonenplan Hauptstrasse Nord

3. Bericht / Antrag des Gemeinderats vom 15.9.2009: Bewilligung einer Investitionsausgabe von 90'000 Franken für die Ausarbeitung des Teilzonenplans Hauptstrasse Nord mit Reglement im Quartierplanpflichtgebiet QP 1a; Gesch. Nr. 72

Für die Ausarbeitung eines Teilzonenplans Hauptstrasse Nord mit Teilzonenreglement im Quartierplanpflichtgebiet QP 1a wird eine Investitionsausgabe von 90'000 Franken bewilligt.

Budgetierung Primarschule, Kindergarten, Musikschule

4. Bericht / Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission vom 10.9.2009: Budgetierungsvorgang in Primarschule / Kindergarten sowie zur

Budgetierung und Kostenentwicklung in der Musikschule; Gesch. Nr. 70

Traktandum verschoben; es wird gleichzeitig mit Geschäft Nr. 71 behandelt werden.

Parkraumbewirtschaftung

5. Zwischenbericht / Antrag des Gemeinderats vom 11.8.2009: Parkraumbewirtschaftung; Gesch. Nr. 59

Vom Zwischenbericht zur Parkraumbewirtschaftung wird Kenntnis genommen.

Postulat: WC auf dem Spielplatz Drissel

6. Stellungnahme betr. Überweisung / Antrag des Gemeinderats vom 22.9.2009 zum SP-Postulat: WC auf dem Spielplatz Drissel; Gesch. Nr. 67

Das Postulat wird an den Gemeinderat überwiesen.

Postulat: Grünfläche / Garten Kindergarten Pestalozzi-Schulhaus

7. Stellungnahme betr. Überweisung / Antrag des Gemeinderats vom 22.9.2009 zum SP-Postulat: Grünfläche / Garten für den Kindergarten im Pestalozzi-Schulhaus; Gesch. Nr. 68

Das Postulat wird an den Gemeinderat überwiesen.

Postulat: Sicherheit bei Schulhäusern

8. Stellungnahme betr. Überweisung / Antrag des Gemeinderats vom 18.8.2009 zum SP-Postulat: Mehr Sicherheit bei den Schulhäusern; Gesch. Nr. 56

Das Postulat wird nicht an den Gemeinderat überwiesen.

Interpellation: Sicherheitsmängel im Schlosspark

9. Antwort des Gemeinderats zur SVP-Interpellation: Gravierende Sicherheitsmängel im Schlosspark; Gesch. Nr. 45

Der Interpellant ist von der Antwort befriedigt.

Fakultatives Referendum für den Beschluss unter Ziffer 3

Ablauf der Referendumsfrist: 27. November 2009

Tagesbetreuung für Betagte wird immer nötiger

Die Tagesstätte für Betagte ist eine Einrichtung der Gemeinde. Sie erleichtert es älteren Menschen, länger zu Hause zu leben. Für die Angehörigen bringt sie eine wertvolle temporäre Entlastung. Die Tagesstätte unterstützt die Selbstständigkeit und das Wohlbefinden der betagten Besucherinnen und Besucher. Sie richtet sich an pflege- und betreuungsbedürftige, auch demente Menschen, die nicht bettlägerig sind. Dreimal pro Woche erhalten sie eine Abwechslung zu ihrer Situation zu Hause. Eine geregelte Tagesstruktur, die Unterstützung der Eigenaktivität, die Gemeinschaft und die sinnvolle Beschäftigung tragen dazu bei, die vorhandenen Fähigkeiten zu erhalten und zu unterstützen. Für die Angehörigen ist die Tagesstätte eine wertvolle Entlastung. Unter fachkundiger Führung des Teams und durch die ungezwungene Gemeinschaft kann das Angebot aus Vereinsamung und Isolation heraus-

helfen. Der soziale Kontakt unter den Tagesgästen ist etwas vom Wertvollsten für Alleinstehende und Menschen, die isoliert zu Hause leben. Die Tagesgäste bekunden immer wieder, wie sie sich freuen, in die Tagesstätte zu kommen. Es ist eine Tatsache, dass eine Mehrheit der älteren Menschen so lange als möglich zu Hause leben will. Das Angebot der Gemeinde unterstützt sie dabei.

Die Öffnungszeiten der Tagesstätte sind: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8.30 bis 16.30 Uhr, Telefon 061 421 21 29 während der Öffnungszeiten oder auf Telefonbeantworter. Schnup- perstage sind jederzeit möglich.

Am Samstag, 7. November findet in der Alterssiedlung Schlossacker der alljährliche Bazar statt. Auch die Tagesstätte wird dort anwesend sein. Das Team beantwortet und berät Interessierte gerne.

Die ersten 100 Lehrtage auf der Gemeinde Binningen

Raphael Jauslin und Carmen Müller absolvieren ihre Lehre auf der Gemeinde Binningen. Bild: zVg

Am 3. August haben wir, Raphael Jauslin und Carmen Müller, auf der Gemeinde Binningen unsere Lehre begonnen. Raphael lernt im gärtnerischen und Carmen im kaufmännischen Bereich. Am ersten Tag mussten wir zuerst alles genauer kennen lernen und wurden den Anwesenden vorgestellt. Kurz darauf konnten wir schon bei einigen Arbeiten mithelfen.

Nach einigen Tagen haben wir uns schon sehr gut in unser Team eingelebt und an den Berufsalltag gewöhnt. Der Rest der Woche ging im Fluge vorbei. Ab der zweiten Woche gingen wir regel-

mässig zur Schule. Raphael besucht einmal pro Woche die Schule in Muttenz und Carmen zweimal pro Woche die Schule in Basel.

Carmen hatte schon viel Kontakt mit der Einwohnerschaft durch ihren Einsatz am Telefon sowie persönlich am Empfang. Raphael ist zurzeit am Rabatten bepflanzen und bekommt Komplimente, da er dies schon gut im Griff hat.

In diesen 100 Tagen haben wir Vieles gelernt und zahlreiche Erfahrungen gesammelt. Wir schätzen es sehr, unsere Lehre hier absolvieren zu können.

Carmen Müller, Raphael Jauslin

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 43 vom 22. Oktober**Baugesuche**

Nr. 0155/2006. Bauherrschafft: Frey Susanna, Schweissbergweg 40, 4102 Binningen. Projekt: Anbau Terrasse mit Wintergarten. Neuaufgabe: neuer Standort Treppe, Parzelle Nr. 1913, Schweissbergweg 40. Projektverantwortliche Person: Furrer Metallbau AG, Kanalstrasse 1, 4415 Lausen.

Nr. 1980/2009. Bauherrschafft: Ogi-er-Ebneter Kurt, Binnigerstrasse 59, 4102 Binningen. Projekt: Wintergarten, Parzelle Nr. 1458, Oberwilerstrasse 59. Projektverantwortliche Person: Leu Jürg D. Architekturbüro, Dolligerweg 6, 4105 Biel-Benken.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 4462: 407 m² mit Wohnhaus, Tellerweg 38, Gartenanlage «Chatzewadel». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Tinguely Hardegger Denise, Binningen; Hardegger-Tinguely Markus, Binningen), Eigentum seit 5.11.1999. Erwerber zu je 1/2: Burki Dietrich Roger, Binningen BL, Graf Susanne Maria, Binningen BL.

Kauf. Parz. 7325: 310 m² mit Gebäude, Hasenrainstrasse 100, Gartenanlage. Veräusserer: Tracey-Canonica David, Binningen, Tracey-Canonica Ingrid, Binningen, Eigentum seit 3.11.2004. Erwerber: Zanetti Stefan, Binningen.

Kauf. StWE-Parz. S8022: 200/1000 ME an Parz. 600 mit Sonderrecht an Wohnung W1 im Erdgeschoss und Untergeschoss. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Schöb Peter Wilhelm, Arlesheim; Knecht Kurt, Hergiswil NW), Eigentum seit 29.12.2006. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Horst Martin, Binningen; Kronidou Horst Nafsika, Binningen).

Kauf. ME-Parz. M8030: 1/7 ME an Parz. S8027 mit ausschliesslichem Benützungsrecht an Einstellplatz P3. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Schöb Peter Wilhelm, Arlesheim; Knecht Kurt, Hergiswil NW), Eigentum seit 29.12.2006. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Horst Martin, Binningen; Kronidou Horst Nafsika, Binningen).

Kauf. StWE-Parz. S8313: 88/1000 ME an Parz. 1699 mit Sonderrecht an Wohnung A im Erdgeschoss sowie Keller A im Kellergeschoss und Hobbyraum A im Sockelgeschoss. Veräusserer: Rosenmund Immobilien AG, Basel, Eigentum seit 17.4.2008. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Quintana Roberto, Basel; Quintana-Strengert Nicole, Basel).

Kauf. ME-Parz. M8353: 1/17 ME an Parz. S8324 mit ausschliesslichem Benützungsrecht an Einstellplatz P11.

Veräusserer zu GE: Rosenmund Immobilien AG, Basel, Eigentum seit 17.4.2008. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Quintana Roberto, Basel; Quintana-Strengert Nicole, Basel).

Kauf. Parz. 1885: 535 m² mit Gebäude, Bruderholzrain 30, Gartenanlage «Bruderholzrain». Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft (Martinelli Licia, DE-Grafrath; Martinelli Richon Flavia, Gelterkinden; Martinelli Reichenstein Nicole, Richterswil; Martinelli Müller Nadia, Dornach), Eigentum seit 27.2.2006. Erwerber: Streule-Kohler Katharina, Binningen.

Kauf. StWE-Parz. S5967: 29/100 ME an Parz. 3554 mit Sonderrecht an der 3-Zimmerwohnung W5 im Dachgeschoss sowie Kellerabteil 5 im Kellergeschoss, inkl. Eigentum an Parz. S5970. Veräusserer: Bartels Udo, Binningen, Eigentum seit 26.1.2001. Erwerber: Isler Wilhelm, Basel.

Kauf. StWE-Parz. S8087: 99/1000 ME an Parz. 404 mit Sonderrecht an Wohnung W04 im 1. Obergeschoss Ost sowie Keller K04 im Sockelgeschoss, Veräusserer: Walliser André, Allschwil, Eigentum seit 21.9.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Reichen Jürgen, Binningen; Reichen-Schmidt Anna-Regina, Binningen).

Kauf. ME-Parz. M8104: 1/15 ME

an Parz. S8100 mit ausschliesslichem Benützungsrecht an Einstellplatz EP04. Veräusserer zu GE: Walliser André, Allschwil, Eigentum seit 21.9.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Reichen Jürgen, Binningen; Reichen-Schmidt Anna-Regina, Binningen).

Kauf. StWE-Parz. S8092: 89/1000 ME an Parz. 404 mit Sonderrecht an Wohnung W09 im 2. Obergeschoss West sowie Keller K09 im Sockelgeschoss; StWE-Parz. S8098: 2/1000 ME an Parz. 404 mit Sonderrecht an Bastelraum B05 im Sockelgeschoss. Veräusserer: Walliser André, Allschwil, Eigentum seit 21.9.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Luka Henryk, Binningen; Luka-Stan Agata Bozena, Binningen).

Kauf. ME-Parz. M8103: 1/15 ME an Parz. S8100 mit ausschliesslichem Benützungsrecht an Einstellplatz EP03. Veräusserer zu GE: Walliser André, Allschwil, Eigentum seit 21.9.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Luka Henryk, Binningen; Luka-Stan Agata Bozena, Binningen).

Weitere Grundbucheintragungen finden Sie im Internet unter www.baselland.ch > Amtsblatt. Sie können das Amtsblatt auch auf der Gemeindeverwaltung am Empfang einsehen.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	
Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Die Gemeinde informiert

Gemeinderat

Untere 20 Jucharten, Bruderholz Binningen

Einladung zum Pflanzaktionstag



Gestaltung eines neuen Hochstammobstgarten am Samstag, 31. Oktober 2009 (siehe auch Binninger Anzeiger Nr. 37, vom 22. Oktober 2009).

Programm

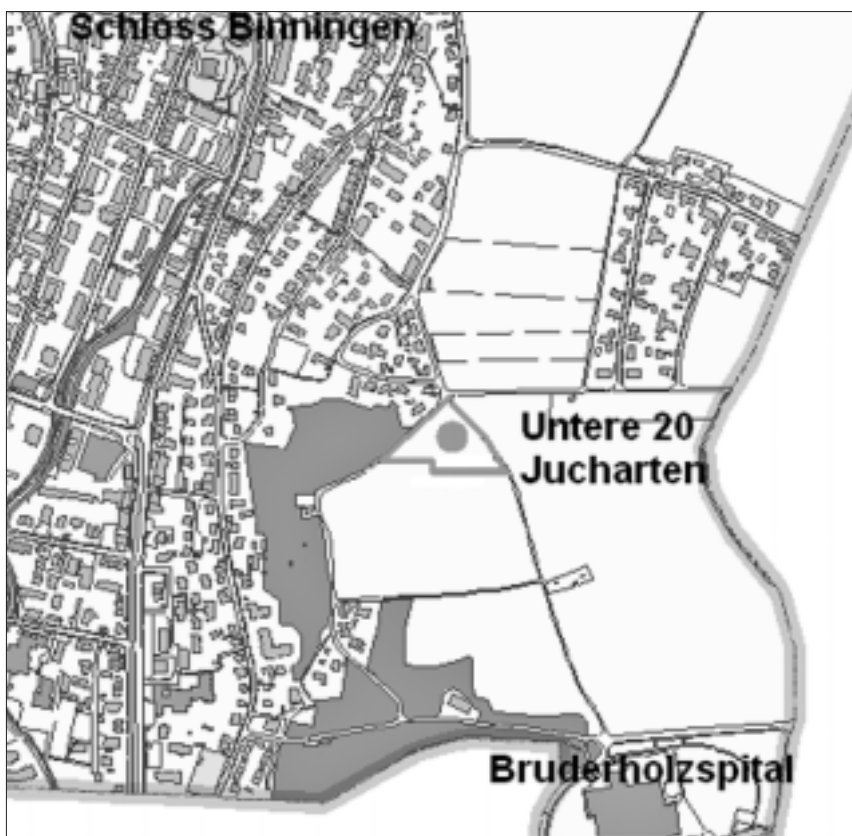
10.00 bis 16.00 Uhr: Mitarbeit bei der Pflanzung von über 30 raren Hochstammobstbäumen und diversen einheimischen Sträuchern. Degustation verschiedener Obstsorten, Beratung durch fachkundige Mitglieder des Ver-

eins Edelchrüsler (Verein zur Erhaltung alter Obstsorten).

10.30 bis 11.00 Uhr: Medienorientierung mit Apéro.

Zufahrt

Mit dem Velo oder zu Fuss via Kirschtalrain oder Bruderholzrain. Nächste OeV-Haltestelle: Bruderholzspital, Bus Nr. 37 ab Bottmingen Richtung St. Jakob / Aeschenplatz. Parkplätze beim Bruderholzspital vorhanden.



Schule

Musikschule Binningen-Bottmingen

Bis 15. November: Meldeschluss für An-, Um- und Abmeldungen 2. Semester des Schuljahrs 2009/10

Abmeldungen vom Musikunterricht, Anmeldungen für ein neues Instrument oder einen neuen Gruppen- resp. Ensemblekurs sowie Änderungen des bestehenden Unterrichts für das 2. Semester des Schuljahrs 2009/10 müssen bis 15. November 2009 schriftlich der Musikschule Binningen-Bottmingen, Kronenweg 16, 4102 Binningen mitgeteilt werden. Weitere Informationen und Formulare erhalten Sie vom Sekretariat unter Telefon 061 421 90 79 oder per E-Mail: sekretariat@msbibo.ch.

Bitte beachten Sie: Ohne schriftliche Abmeldung gilt Ihr Kind für das kommende Semester (25. Januar 2010 – 25. Juni 2010) als angemeldet. Das Semestergeld muss bei nicht erfolgter Abmeldung verrechnet werden.

Schule

Das Montagsritual am Montag



Fördert den Zusammenhalt und macht Freude: das Morgenritual am Montag. Bild: zVg

Wer am Montagmorgen kurz nach acht Uhr einen Besuch im Mühlemattschulhaus abstatten will, trifft für etwa 15 bis 20 Minuten leere Klassenzimmer an. Dies nicht etwa deshalb, weil die Kinder zu Hause geblieben wären oder sich verschlafen hätten. Im Gegenteil, denn von der Aula her wird die Stille durch Gesang, Tanz und anderem durchbrochen. Lauscht man etwas genauer, hört man vielleicht noch andere interessante Geräusche. Was ist da los? Seit Beginn des neuen Schuljahres treffen sich die beiden Kindergärten an der Blumenstrasse und die Primarschule Mühlematt jeweils am Montagmorgen in der Aula. Jedes Kind, jede Klasse weiss genau, wo es sich hinsetzen muss, Markierungen am Boden helfen dabei. Wir beginnen jeweils mit einem Begrüssungslied, welches mit Rhythmusübungen ergänzt wird. Anschliessend steht jeweils eine Klasse auf der Bühne und zeigt den anderen vielseitige, interessante, gesungliche, humorvolle oder kreative Dinge vor. Die Kinder im Saal sind mehrheitlich sehr ruhig und warten gespannt auf die Darbietung. Eine angenehme Atmosphäre erfüllt den Raum. Am Schluss können die Kinder Informationen aus den Klassen weitergeben. Wir geben uns alle die Hände und wünschen uns gemeinsam eine schöne Woche. Man hört beim geordneten Hinausgehen Sätze wie: «Schade, dass es schon vorbei ist.», «Das war wirklich

toll.» oder «Ich bin ja gespannt, was nächste Woche kommt.» Doch lassen wir zum Abschluss ein paar Stimmen aus der vierten Klasse hören:

«Ich finde es immer schön am Montagmorgen, weil wir da singen können. Das gefällt mir.» Fabio

«Ich finde das Montagsritual toll, weil wir einander etwas zeigen können.» Emma

«Ich finde das Montagsritual toll, weil jedes Mal eine Klasse etwas Tolles und anderes macht.» Vinujan

«Ich finde das Montagsritual toll,

weil wir manchmal auf der Bühne stehen und etwas singen oder vorspielen dürfen.» Hebsiba

«Ich finde das Montagsritual toll, weil es manchmal lustig und auch spannend ist.» Justine

«Ich finde das Montagsritual toll, weil es immer lustige Ideen von anderen Klassen hat.» Gaby

Dies und noch andere mehrheitlich positive Stimmen geben uns Mut, das Montagsritual als festen Bestandteil im Mühlemattschulhaus beizubehalten.

Ja zur Einführung der Nachmittagsbetreuung

Ende November kommt das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats für eine Nachmittagsbetreuung der Kinder in der Schule zur Abstimmung. Hintergrund für dieses Referendum ist die Suche nach einem geeigneten Platz der Kinder, welche über Mittag und am Nachmittag nach der Schule beaufsichtigt werden sollen.

Ein Mittagstisch wird nun bei fast allen Schulhäusern angeboten, die Betreuung der Kinder am Nachmittag ist eine logische Folge davon.

Vom Schulrat wurde primär ein Angebot einer Tagesschule ausgearbeitet, welches jedoch vom Einwohnerrat keine Zustimmung erhielt und nach einer Überarbeitung zum Kon-

zept der Nachmittagsbetreuung für Schulkinder umstrukturiert wurde.

Bei den Abklärungen für den Raumbedarf, stellt sich das Pestalozzischulhaus als geeignet heraus. Allerdings benötigt die Nachmittagsbetreuung dann das Sockelgeschoss, welches von den Schwingern genutzt wird. – Heftige, aber gut geführte Diskussionen zeigen auf, dass diese Räume geeignet sind, um die Kinderbetreuung konstant durchführen zu können. Dies hat zur Folge, dass ein alt eingesessener Verein disloziert werden müsste. Auch wenn wir von Seiten der Schule nichts gegen den Schwingverein an sich haben, steht uns dennoch die optimale Betreuung der Kinder zentral im Dorf sehr am

Herzen und nach reiflichen Überlegungen und Abklärungen sehen wir uns genötigt, Anspruch auf diesen Räumen geltend zu machen. – Die Kinder können so ideal betreut werden –, andere Optionen für den Schwingclub sind ausführlich verhandelt worden.

So hoffe ich, dass nach der Abstimmung die Nachmittagsbetreuung der Kinder ab Sommer 2010 durchgeführt werden kann. Denn eine Annahme des Referendums hätte zur Folge, dass die Finanzierung der Nachmittagsbetreuung generell nicht gewährleistet ist.

Katrin Künzli, Präsidentin Schulrat Kindergarten u. Primarschule Binningen

Aus dem Schulkalender der Sekundarschule Binningen-Bottmingen

Für 74 Erstklässlerinnen und 50 Erstklässler hat im August die vierjährige Sekundarschulzeit begonnen.

Insgesamt 124 Schüler/innen haben am 10. August mit dem ersten Schuljahr an der Sekundarschule Binningen-Bottmingen angefangen. In unserem Schulkreis konnten wir so zwei erste Klassen im Niveau A und je drei erste Klassen in den Niveaus E und P bilden. Nach der Begrüssung und dem Gesang zweier Klassen lernten die Schüler/innen am ersten Schultag unsere Schulanlage auf einem Parcours kennen. Der Parcours führte durch die Schulhäuser und die Umgebung bis zu den Turnhallen. Zum Teil wurden die Schüler dabei von ihren Eltern begleitet. Die traditionellen Pausenwegen waren anschliessend die verdiente Belohnung.

Seither hat sich viel ereignet: Die Schulreisen konnten bei guter Witterung durchgeführt werden. In mehreren Sommerlagern und verschiedenen Exkursionen wurden andere Regionen wie etwa das Oberalpengebiet, Maggia- und Calancatal, der

Kaiserstuhl (D), das Wallis (Verbier) oder das Bodenseegebiet erforscht. An zwei Elternabenden für alle ersten Klassen stellte sich die Elterngruppe vor, und die Erziehungsberechtigten bekamen die Möglichkeit, die Schule – vor allem aber die Lehrerschaft ihrer Tochter oder ihres Sohnes – offiziell kennen zu lernen. Die Elternsprechstunde bot zudem allen Erziehungsberechtigten vor den Herbstferien die Möglichkeit, ungezwungen mit den Lehrpersonen ins Gespräch zu kommen.

Um den Übertritt von der Primarin die Sekundarschule möglichst reibungslos zu gewährleisten, werden am 12. November den Eltern der fünften Primarklassen die drei Niveaus der Sekundarschule vorgestellt. Der Anlass findet in der Aula des Spiegelfeldschulhauses, Binningen, statt.

Die Schulstatistik zeigt per 1. Oktober 2009 folgendes Bild: Unsere Schule zählt 563 Schülerinnen und Schüler, davon sind 286 Mädchen und 277 Knaben; 119 Schülerinnen und Schüler besuchen das Niveau A

in neun Klassen, inklusive Kleinklasse, 221 das Niveau E in elf Klassen und 223 das Niveau P in elf Klassen. 413 Schüler/innen wohnen in Binningen, 139 in Bottmingen und elf in anderen Gemeinden. Für den Unterricht sind 80 Lehrpersonen verantwortlich.

Zum Schluss gelangen wir wie jedes Jahr wieder mit dem dringenden Wunsch an die Erziehungsberechtigten: Bitte halten Sie Ihre Töchter und Ihre Söhne ernsthaft dazu an, die Verkehrsregeln zu respektieren und bei Dunkelheit generell das Velolicht einzuschalten. Kontrollieren Sie regelmässig den Zustand der Bremsen und des Lichtes. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Unfallverhütung. Machen Sie Ihre Kinder auf die Gefahren und die möglichen Konsequenzen für sich und auch für die anderen Verkehrsteilnehmer aufmerksam.

Wir wünschen allen einen schönen Spätherbst.

Hansruedi Mohler, Schulleitung Sekundarschule Binningen-Bottmingen

Die Gemeinde informiert

Orchester in Grossformation spielt in Hamburgs Kampnagel-Fabrik

Am Ende der arbeitsintensiven Orchesterreise hat ein zauberhafter Ausflug bei strahlendem Sonnenschein an die Ostsee gestanden ... Hier konnten sich die jungen Musiker/innen von der Proben- und Konzertwoche erholen und sich auch näher kennen lernen. Zum zweiten Mal war unser Musikschulorchester auf Einladung des «YouMe»-Orchesters der Musikschule Hamburg-Mitte in den Norden gereist. Wie immer waren die Schweizer Gäste, darunter auch unsere Cellolehrerin Beata Schröder, bei Gastfamilien untergebracht und erfuhren, welche grosse Distanzen dort mit Bus, S- und U-Bahn täglich zu bewältigen sind. Neben der Probenarbeit unter den beiden Leitern Christine Schwarz (Hamburg) und Simon Reich (Basel) standen auch zahlreiche Aktivitäten wie gemeinsame Essen, eine Hafenfahrt mit Besuch des Museums für Auswanderung, das Musical «Ich war noch niemals in New York» und die Abschlussparty auf dem Programm. Zusammen mit den zirka 80(!) Hamburger Musiker/innen ergab sich ein gewaltiger Orchesterapparat von 100 Spielenden! Kein Leichtes, sich in dieser riesigen Klangwolke zu orientieren, gleichzeitig zu spielen, zu hören und nach vorne zur Dirigentin Christine Schwarz bzw. zum Dirigenten Simon Reich zu schauen. Die jungen Leute meisterten diese Herausforderung mit Disziplin und grossem spielerischem Einsatz. Vor den 800 Zuhörer/innen boten sie mit drei



Gruppenphoto des gesamten Orchesters.

Foto: Simon Reich

Sätzen aus Dvoraks anspruchsvoller Sinfonie «Aus der neuen Welt» sowie Musik zu «Tom Sawyer & Huckleberry Finn» einen starken Auftritt. Im zweiten Teil des Konzerts verzauberten dann die beiden ausgezeichneten Big Bands der Musikschule Hamburg Mitte das begeisterte Publikum.

Unser Orchester freut sich über neue Mitglieder: Kontakt Simon Reich, Telefon 061 422 06 24. Nächste Auftritte sind an der Binninger Dorfweihnacht und im Weihnachtskonzert der Musikschule Binningen-Bottmingen.

Mareike Wormsbächer, Schulleitung

Verein Pro Juventute beider Basel

Briefmarken- und Artikelverkauf 2009

In diesen Tagen startet der neue Pro Juventute-Briefmarken- und Artikelverkauf in der ganzen Schweiz. Rund 100'000 Schulkinder beteiligen sich daran und sammeln solidarisch für Gleichaltrige.



Die diesjährigen Pro Juventute-Marken sind den wichtigsten Aktionen der Stiftung gewidmet: dem Briefmarkenverkauf, der Telefonberatung 147, den Elternbriefen und dem Ferienpass.

Neben den Briefmarken bietet Pro Juventute noch weitere Artikel zum Verkauf an, zum Beispiel das beliebte Basler Marggebiechli, die neue Velovignette oder Geschenk- und Kunstkarten.

Kinder für Kinder

Unter dem Motto «Kinder für Kinder» führt Pro Juventute schon seit Jahrzehnten den traditionellen Briefmarken- und Artikelverkauf durch. 90 Prozent des Erlöses fliessen in Projekte in der Region. So unterstützt der Verein Pro Juventute beider Basel z.B. Ausbildungen, Weiterbildungen oder kulturelle Anlässe von Kindern und Jugendlichen, die diese Hilfe benötigen. Wir möchten Sie daher bitten, unseren Verein und die sammelnden Schulkinder zu unterstützen, damit wir Kindern, die Hilfe benötigen, beistehen können.

Gleichzeitig mit der Sammelaktion sammelt auch die schweizerische Stiftung Pro Juventute mit einer Postwurf-sendung für nationale Aktionen. Diese Sammlung unterstützt allerdings keine Einzelhilfe aus unserer Region.

Für weitere Informationen:

Pro Juventute beider Basel, Schlüsselberg 15, 4001 Basel, Tel. 061 261 12 17 markenverkauf@projuventute-bb.ch, www.projuventute.ch

Pro Juventute

Pro Juventute setzt sich für die Erfüllung der Bedürfnisse und die Umsetzung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz ein. Sie hilft in Notfällen, bietet soziale Dienstleistungen an und fördert Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung. In ihrer Arbeit orientiert sich Pro Juventute an den Grundsätzen der Uno-Kinderrechtskonvention. Im Jahr 2012 feiert Pro Juventute ihr 100-jähriges Jubiläum. Sie ist eine private, politisch unabhängige, konfessionell neutrale und schweizweit tätige Stiftung.

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

Leserbrief

Prämienschock und Einheitskasse

Die Krankenkassenprämien für 2010 laufen völlig aus dem Ruder. So beträgt die Erhöhung der Grundprämie für junge Erwachsene im unteren Basbiet teilweise bis zu 30 Prozent. Bei Jugendlichen ist es ähnlich. Krankenkassenwechsel können zwar kurzzeitig Erleichterung bringen, nach einigen Jahren aber kommt die Ernüchterung trotzdem. Wie stehen die Billigkassen, häufig Töchter von grossen, etablierten Kassen, in zwei, drei Jahren da? Sind sie dann noch zahlungsfähig? Die problematische Jagd auf gute Risiken bringt den Solidaritätsgedanken in Gefahr.

Es ist jetzt an der Zeit, an einen Systemwechsel zu denken. Eine Einheitskasse (wie bei Unfällen die Suva) ist die passende Antwort auf die unsäglichen Prämien sprünge, für die das entsprechende Bundesamt mitverantwortlich ist. Auch wäre eine Abkehr vom System der Kopfprämien, leicht abgedeckt mit kantonal sehr unterschiedlichen Prämienverbilligungen, dringend angezeigt.

Jetzt ist mit einer steigenden Zahl von Einwohnern zu rechnen, die nicht mehr in der Lage sind, für ihre Krankenkassenprämien aufzukommen. Unbezahlte Prämienrechnungen landen früher oder später bei den Gemeinden, welche dafür einspringen müssen. Folgt nach dem Prämienschock das böse Erwachen bei den Kassenwarten der Gemeinden?

Albert Braun, Einwohnerrat SP

Ausgesteuert!

Nach der Mehrwertsteuererhöhungsabstimmung für die IV kehren die steigenden Arbeitslosenzahlen in die Schlagzeilen zurück. Ca. in einem Jahr werden die steigenden Sozialhilfefälle dazu kommen. Daneben gibt es aber noch eine weitere und ebenfalls grosse Gruppe: die Ausgesteuerten. Es sind häufig Jugendliche, die von den Eltern unterstützt werden, Person in einer Partnerschaft – häufig Frauen – und

Personen über 50, die von ihren Ersparnissen leben. Und es sind mehrheitlich Schweizer. Dies im Gegensatz zu den Zuzüglern, die sehr häufig ohne Ersparnisse und ohne familiäre Unterstützung in die Schweiz kommen und nach einem Stellenverlust und nach dem max. Bezug des Arbeitslosengeldes bei weiterer Stellenlosigkeit direkt zur Sozialhilfe gehen können.

PolitikerInnen mit der sprichwörtlichen politischen Schreibstischsichtweite wie die Binninger CVP Nationalrätin stört das nicht weiter. Ausgesteuerte erscheinen in keiner Statistik und kosten nichts. Kosten nichts?

Wer weiter denkt, weiss, dass auch bei den Ausgesteuerten Geld «vernichtet» wird. Die Auswirkungen kommen einfach später. Es wird Vermögen verbraucht bzw. nicht angespart, was z.B. für die Altersvorsorge dann nicht zur Verfügung steht. Schon heute zeichnet sich die Tendenz ab, dass ältere Leute ohne finanzielle Mittel viel früher in ein Pflegeheim eintreten. Dort erhalten sie die gleichen Leistungen wie eine Person mit Eigenvermögen. Nur zahlt es in diesem Fall die Gemeinde (Steuergelder). Wie lang die Schweiz sich eine so gute Altersversorgung noch leisten kann, ist bei der heutigen Politik ungewiss.

Jeder Zuzüger erwirtschaftet viel weniger an Steuereinnahmen, als ein Ansässiger, der stellenlos ist, den Schweizer Staat kostet. Die Regierung von BS hat das auch noch nicht begriffen. Ich warte nur darauf, dass in der Verwaltung von BS Hochdeutsch zur Verwaltungssprache erhoben wird. Die linke Politik unterstützt durch die lieben Bürgerlichen wird den sozialen Errungenschaften in der Schweiz schwer zusetzen.

Verena Brack

Ein Kompliment an das Jugendhaus Binningen!

Als Einwohnerrat komme ich in den Genuss, die Jahresberichte verschiedenster Institutionen zugestellt zu bekommen. Nicht schlecht habe ich gestaunt, als ich vor einigen Tagen den Jahresrück-

blick unseres Jugendhauses erhalten habe. Mit dem eher unüblichen Zeitpunkt der Zustellung des Berichts ist es der Jugendhausleitung auf alle Fälle gelungen, mein Interesse zu wecken. Wenigen, mit vielen Fotos gestalteten Seiten konnte ich entnehmen, was auf «Galaxy 4102» alles läuft: Girls-Days, Umgestaltung des Hauses, neues Logo, Parties, Konzerte, Spielturniere, Filmabende, gemeinsames Kochen und viele Aktivitäten mehr. Ich möchte der Leitung des Jugendhauses an dieser Stelle ein Kompliment für den frischen Wind aussprechen, den sie ins Jugendhaus gebracht haben. Ich wünsche dem Team weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit mit unseren Jugendlichen.

Die Lektüre des Jahresberichts hat mir darüber hinaus ein gutes «Bauchgefühl» beschert: Die Gemeinde gibt jedes Jahr viel Geld für verschiedenste Angebote aus, die der Binninger Bevölkerung zu Gute kommen. Wenn ich solche Jahresberichte lese, dann sehe ich, dass hinter den Ausgaben konkrete Leistungen stecken, die mit unseren Steuergeldern finanziert werden. Das oft gehörte Argument der Verschleuderung von Steuergeldern löst sich auf. Ich bin überzeugt, dass sich die Investitionen, die wir in der Gemeinde tätigen, in vielfacher Weise auszahlen. Dies gilt selbstverständlich nicht nur für das Jugendhaus, auch allen anderen Institutionen wie der Spitex, der Stiftung Kinderbetreuung usw., die öffentliche Aufgaben mit grossem Engagement wahrnehmen, möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Fabian Dietiker, Einwohnerrat

Der Ruf vom Minarett

Zur Ausübung der Religion sind Minarette nicht zwingend. Minarette symbolisieren Machtanspruch. Wenn wir Minarette in der Schweiz nicht verbieten, wird später die Forderung nach Lautsprechern folgen. Fünfmal täglich müssen wir dann den islamischen Gebetsruf über uns ergehen lassen. Was ruft der Muezzin? «Allah ist am grössten! Es

gibt keinen Gott ausser Allah! Allah ist es, der seinen Gesandten geschickt hat mit der Führung und der Religion der Wahrheit, dass er sie siegreich mache über jede andere Religion!»

Dazu dürfen wir es nicht kommen lassen! Wir müssen auf unseren demokratischen Werten bestehen. Deshalb stimme ich am 29.11.2009 Ja zum Minarettverbot.

Susanna Keller, Einwohnerrätin SVP

Unabhängig dank Angebot der Stiftung Kinderbetreuung

Ich bin alleinerziehende Mutter eines sechsjährigen Sohnes. Seit 2006 arbeite ich als Sachbearbeiterin bei einer Krankenkasse. Mein Sohn besucht das Tagesheim der Stiftung Kinderbetreuung. Dank meiner 80%-Stelle kann ich unseren Lebensunterhalt selber finanzieren und bin nicht auf Sozialhilfebeiträge angewiesen.

Meine 80 Stellenprozente verteile ich auf fünf Arbeitstage. So kann ich meinen Sohn am späteren Nachmittag vom Tagesheim abholen und mit ihm vor dem Abendessen noch etwas unternehmen. Mein Arbeitstag beginnt ziemlich früh, mein Sohn wird vor Unterrichtsbeginn im Tagesheim betreut. Auch die Betreuung während den Schulferien ist für mich unerlässlich. Ich habe vier Wochen Ferien pro Jahr, mein Sohn kann während den übrigen Ferienwochen das Tagesheim besuchen.

Wenn ich die Angebote der Stiftung Kinderbetreuung nicht mehr nutzen kann, muss ich mein Arbeitspensum stark reduzieren und bin darauf angewiesen, dass mein Arbeitgeber mir in Sachen Präsenzzeiten entgegenkommt (Ferien, Schulausfalltage etc.). Meine Eltern arbeiten beide ganztags und können die Betreuung meines Sohnes nicht übernehmen. Ein Hin- und Herschieben zwischen verschiedenen Betreuungsplätzen, Ferienlagern etc. kommt für mich nicht in Frage und würde mein Kind auch nicht mitmachen. Eine vertraute Umgebung und

Konstanz sind sehr wichtig. Steht kein Angebot mehr zur Verfügung, welches die erwähnten Bereiche abdeckt, muss ich meine finanzielle Unabhängigkeit, die mir viel bedeutet, aufgeben und Sozialhilfe beantragen.

Ich kenne viele andere Frauen, die sich in derselben Situation befinden wie ich: Die Angebote der Stiftung ermöglichen es uns, erwerbstätig zu sein und der Gemeinde Binningen, Sozialhilfekosten zu sparen.

Ich bitte die politischen Instanzen sehr, dafür zu sorgen, dass die Stiftungsangebote weiterhin auch den Kindergarten- und Primarschulkindern offenstehen.

Hatice Saridas

Ja zum Minarett-Verbot

Seit Jahrzehnten leben Muslime in der Schweiz und sind nie an der Ausübung ihres Glaubens - ohne Minarette, braucht es folglich auch nicht - gehindert worden. Nun aber gehen die Ansprüche dieser Religionsgemeinschaft stetig weiter, insbesondere mit dem Bau von Minaretten, und gefährden dadurch den Religionsfrieden in unserem Land.

Brauchen wir das? Auch unser Bundesrat beunruhigt die Bevölkerung mit unzutreffenden Angstscenarien. Haben Auslandschweizer - und es sind nicht wenige, die in muslimischen Ländern leben, sei es beruflich oder anderweitig - je versucht, ihren Glauben dort so umzusetzen, wie es Muslime in der Schweiz anstreben? Selbst wenn es ihnen ermöglicht worden wäre! Sie wussten, sie sind Gäste und passten sich den örtlichen Gepflogenheiten an. Dies sollten sich auch all jene merken, welche mit ihrem Verhalten Machtansprüche des Islams forcieren helfen.

Ich hoffe, dass dies unsere Bevölkerung bei der Abstimmung bedenkt, ansonsten ist in unserem Land weiteres Konfliktpotential unvermeidbar. So weit dürfen wir es nicht kommen lassen. Stimmen wir deshalb für ein Minarett-Verbot und legen am 29.11.2009 ein Ja in die Urne! Wehret den Anfängen!

Christian Schaub, Einwohnerrat SVP

Sport

Handball

HSG gewinnt 2 wichtige Punkte gegen den HBC West

In einem äusserst attraktiven Spiel und vor einer tollen Kulisse konnte die HSG Leimental in Oberwil gegen den Mitbewerber auf die Aufstiegs-spiele 2 wichtige Punkte zur Festigung des 2. Tabellenrangs gewinnen. Auf dem neuen Hallenboden in der Thomasmartenhalle überzeugte das Team der HSG durch ihre spielerisch sowie kämpferisch hochstehende Leistung. Nur gerade zu Beginn konnte der Gast mit 3 Toren in Führung gehen. Je länger die Partie dauerte je mehr kam die HSG dann ins Spiel und übernahm das Spieldiktat. Neben einem dynamischen und attraktiven Angriffsspiel legten die Leimentaler eine konzentrierte Abwehrleistung an den Tag. In der zweiten Hälfte lief gar noch Torhüter Philippe Gutekunst zur Hochform auf und hielt den klaren Abstand auch in Unterzahl-situationen fest.

Mit diesem Sieg konnte man also das so wichtige Direktduell gegen den Hauptkonkurrenten gewinnen und somit genügen Selbstvertrauen tanken um auch am Mittwoch im CH-Cup gegen das oberklassige NLB-Team der PSG Lyss die Chance auf das Weiterkommen zu wahren.

Im Spiel zuvor verloren die HSG-Damen in der ersten Liga gegen das Team der SG Malters/Menzna mit 31:35 und steht somit auf einem Abstiegsplatz und im Anschluss an die Partie der

Herren unterlagen die Junioren in der U19-Inter-Klasse im Lokalderby dem TV Birsfelden mit 19:25.

HSG Leimental – West HBC 28:22 (12:8)

Thomasmartengarten, Oberwil, 50 Zuschauer. SR: Hartmann/Meienberger. Strafen: 8x 2 Minuten gegen Leimental, 6x 2 Minuten gegen HBC West, 1x Rote Karte gegen Leimental (3x 2 Minuten für Vallat).

HSG Leimental: Gutekunst; Braun (4), Brugger (2), Brunner, Furrer (5), Glaser (3), Käser, Leu, Lüthi (1), Renggli (3), Schläpfer (9/1), Siegrist, Vallat, Wittlin (1)

West HBC: Wenger/Girardet, Acha-Orbea (2), Bhend (2), Chenu (1), Fafournoux (2), Hefli (1), Meylan (4), Schwitler (1), Trouseau (5), Weber (2), Worrod (2), Cors, Gros, Magnaguagno, Sturny, Zorn

Vorschau

Am Freitag, 6. November kommt es zu einem äusserst interessanten Liga-Spiel für die HSG, denn um 20.30 Uhr trifft man dann im Frenkenbünten, Liestal auf das Team von Vikings Liestal. In dieser Partie gibt es ein Wiedersehen mit dem langjährigen HSG-Spieler Philippe Rebmann wodurch für eine tolle Affiche für das Lokalderby gesorgt ist.

Vorschau

Informationsstand nun auch im Binniger Wald

In Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental informiert die Bürgergemeinde Binningen regelmässig über Arbeiten im Wald. Zudem wurde durch das Forstpersonal am Waldeingang bei der Holzmatrstrasse ein Informationsstand (Bild) montiert. In regelmässigen Abständen werden Informationen rund um den Wald thematisiert. Aktuell wird über den bevorstehenden Holzschlag informiert.

Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental
Markus Lack, Revierförster

Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB)

Der Wind dreht...

Energieapéro am 3. November 2009 um 20.00 Uhr im Konenmattsaal.

Kein Tag vergeht ohne Meldungen zu Energiethemen: Windparks im Jura, Solarprojekte in Spanien, guter Weinjahrgang...

Um die Zukunft der Energieversorgung im Einklang mit dem Klima und der Natur zu sichern, braucht es uns alle. Wir müssen in allen Lebensbereichen die Energieeffizienz massiv steigern und frühzeitig auf erneuerbare Energien setzen. Unsere Gewohnheiten müssen wir hinterfragen, überdenken und ändern, ohne Einbussen beim Komfort erleiden zu müssen. Die Politik ist gefordert, Anreize zu schaffen, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoss drastisch zu senken.

Unser nächster Energieapéro am Dienstag, 3. November um 20.00 Uhr im Kronenmattsaal widmet sich diesem Thema mit einem Referat von Nationalrat Rudolf Rechsteiner. Zudem stellen wir die mit dem Schweizer Solarpreis ausgezeichnete Minergie-P Sanierung eines Jugendstilhauses in Arlesheim vor und verleihen den zweiten Energiepreis Binningen. Anschliessend laden wir zum SolarApéro und regen Energieaustausch mit den Referenten ein. Es lohnt sich also, reinzuschauen!

Die Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB) engagiert sich für

die Umsetzung der Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien in der Gemeinde Binningen. Kontaktadresse der AEB für weiterführende Auskünfte bzw. Unterstützung bei konkreten Projekten: Peter Scherer, Tel / Fax Nr. 061 421 24 70, e-mail: schererpeter@bluewin.ch.

Elternbildung Leimental

Basic Laborkurs

Für 12 bis 16 Jährige - eigene Photos in schwarz/weiss von A - Z

Wie entsteht ein s/w Bild von einem s/w Negativ? In diesem Basic Fotokurs lernst du an vier Abenden etwas über die Theorie, Filmentwicklung sowie die Bildvergrösserung. Du entwickelst Deinen zuvor belichteten s/w Film und nimmst am Schluss Deine eigenen s/w Bilder mit nach Hause.

Kursleitung: Monika Müller, Kursort: Im Kirschgarten 51, 4102 Binningen. Datum: Mittwoch 18.11, 25.11, 2.12, 9.12.2009 (4 Mal) von 18.00 bis 20.30 Uhr. Auskunft und Anmeldung: bis 8.11.2009 an Bea Musy, Hirtenbündtenweg 17, 4102 Binningen, Tel. 061 421 21 23 oder www.ebil.ch

Drück es mit einem Bild aus!

Für Teenager im Alter von 13 bis 16 Jahren

Male deine Freude, deinen Power; male einfache coole Bilder oder deinen Frust; male deine eigenen Ideen und Ideale, deine Rebellion; male deine Intuition, deine Visionen und deine Träume; male ein Bild für die Welt, deine Freunde oder male einfach nach Lust und Freude aus dem Bauch heraus.

Kursleitung: Roger Sigrist, Künstler sowie dipl. Mal- & Kunst. APK, Gestalter Basler Fasnachtsplakette 2009. Kursort: Künstler-Atelier, Waldeckweg 59, 4102 Binningen. Datum: Samstag, 21. Nov. 2009, 15.00 bis 17.00 Uhr. Auskunft und Anmeldung: Ursula Logo, Im Roggenacker 16, 4102 Binningen, Tel. 061 402 06 79 oder www.ebil.ch

Kirchliches

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Suppentag im Oktober

Das ist eine feine Sache, den Monat mit dem Besuch des Suppentags abzuschliessen. Am Samstag, 31. Oktober 2009 ist im Saal der Kirche Bottmingen wieder Suppentag: Buchenstrasse 7, 4103 Bottmingen. Zeit: 11.30 bis 13.15 Uhr.

Das Team bereitet eine feine, hausgemachte Suppe vor. Mit dem dafür bezahlten Bon dürfen Sie davon à discretion geniessen. Dazu werden Würstli serviert. Ein feines Dessert-Buffer steht ebenfalls für Sie bereit.

Der Erlös ist für das Haus «El Roi» im Kleinbasel bestimmt, einer Oase

der Ruhe und der Besinnung mitten in einem hektischen und multikulturellen Quartier.

Helfen Sie uns durch Ihr Kommen und bringen Sie Freunde mit.

Pfarrer H. Rapp u. das Suppentag-Team

In Hebräer 9,14 steht: «Wieviel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst ohne allen Febl durch den ewigen Geist Gottes geopfert hat, unser Gewissen reinigen von den toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott!» Binniger Gebet

Gottesdienst am Reformationssonntag

Am ersten Sonntag des Novembers besinnen wir Reformierten uns jeweils auf unsere besondere Geschichte und theologische Prägung.

Dies hat damit zu tun, dass Martin Luther am 31. Oktober 1517 seine berühmten Thesen publiziert hat, die den Start für die Reformation bedeuten.

Wir feiern in unserer Gemeinde am Reformationssonntag einen gemeinsamen Gottesdienst mit dem ganzen Pfarrteam. Dieses Jahr schliessen wir in diesem Gottesdienst die Predigtreihe, die sich auf den Genfer Reformator

Johannes Calvin und seinen 500. Geburtstag bezieht, ab. Musikalisch wird der Gottesdienst von Krishnasol Jiménez begleitet, der Musik aus der Zeit der Reformation spielt. Wir feiern das Abendmahl mit Einzelkelchen.

So laden wir ganz herzlich ein, am Sonntag, 1. November 2009 auf 10.00 Uhr in die Paradieskirche zu kommen. Nach dem Gottesdienst wird ein grosser Apéro Gelegenheit geben, noch einen Moment zu verweilen.

Für das Pfarrteam:
Pfr. Hans Rapp-Moser

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Besuch im «Haus der Religionen» Bern

In der Woche der Religionen, organisiert von IRAS COTIS, bieten wir Ihnen einen Besuch im «Haus der Religionen» in Bern am Donnerstag, 5. November 2009 14.30 Uhr an.

Abfahrt Bahnhof SBB um 12.45 / Rückkehr in Basel ca. 18 Uhr. Anmeldungen für Teilnahme und Kollektiv-

billet inklusive Mitteilung ob mit oder ohne Halbtax sind bis spätestens 2. November 2009 per Mail an info@kgbb.ch oder an Hans Rapp, 061 421 21 28 zu richten.

Beachten Sie die in den Kirchenhäusern aufliegenden Flyer.

Novembertage 2009:

«Brachzeit – Wenn das Leben Atem holt...»

Eine Veranstaltungsreihe im Kirchgemeindehaus Paradies. Erster Abend, Mittwoch, 4. November, 20.00 bis 21.00 Uhr: Kehr ein mein Herz, und finde Freud...

Die Novembertage bringen alle Jahre wieder eine besondere Stimmung mit sich. Die Tage sind kürzer, die Nächte länger. Man sehnt sich mehr als sonst im Jahr nach Licht und Wärme, nach Ausruhn und Stille. Brachzeit – so nannte man das früher. Zeit, in welcher

das Leben sich nach Innen wendet. Um neue Kraft zu finden. Brachzeit – Zeit in welcher das Leben Atem holen kann. Auch unser Leben. Mit Bildern und Texten stimmen Pfarrer Willy Müller und Altersdiakon Fredi Vogelsanger darauf ein. Ein Lichtritual in der Paradieskirche beschliesst den Abend.

Die beiden nächsten Veranstaltungen: 18. und 25. November.

Willy Müller, Pfr.

Engelmorgen für Kinder

Samstag, 7. November 2009, 9.00 bis 11.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Paradies, Langeasse 60, Binningen.

Willst du einmal ein Engel sein? Dann komm doch zu unserem Engelmorgen ins Kirchgemeindehaus Paradies. Da hast du - egal ob Junge oder Mädchen ab 3 Jahren - die Möglichkeit, dir ein einfaches Engelkostüm zu basteln, eine Engelsgeschichte zu hören, zu singen und dich fotografieren zu lassen. Wenn du selbst etwas hast für eine Engelverkleidung, dann bring es mit. Alles andere haben wir für dich bereit! Mit allen Engelfotos machen wir danach eine Ausstellung im Kirchgemeindehaus Paradies.

Übrigens im Engelsingottesdienst am Sonntag, 8. November, kannst du gleich als Engel verkleidet kommen.

Anmeldung bitte an: Pfrn. Sabine Brändlin, 061 422 10 55, sabine.brändlin@kgbb.ch

Barbara Jansen, Dieter Wagner, Sabine Brändlin

Zivilstand

Todesfälle

Cron-Eichtersheimer Richard Alexis, geb. 22. Mai 1924, von Basel, Quellenweg 4, Binningen.

Pyszko Jan, geb. 14. April 1930, von Niederdorf (BL), Im Nonnengärtli 16, Binningen.

Hengstler-Stöcklin Hedwig, geb. 3. Juni 1919, von Basel, Oberwilerstrasse 60, Binningen.

Meyer-Maurer Maria, geb. 24. Mai 1916, von Uetwil (AG), Neubadrain 2, Binningen.



BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47
Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Kirchenzettel



Reformierte
Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

Samstag, 31. Oktober
Kirche Bottmingen
11.30 - 13.15 Suppentag

1. bis 7. November
Amtswoche
Pfr. Willy Müller, Tel. 061 421 58 80

Sonntag, 1. November
Gottesdienste
Reformationssonntag
10.00 Paradieskirche
Reformationsgottesdienst
mit Abendmahl und Kinderhüte
Pfarrteam

Montag, 2. November
Kirche Bottmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch
für Jugendliche, Stefanie Diez
Kirche Bottmingen
19.00 - 21.00 Offenes Kreissingen

Dienstag, 3. November
Kirche Bottmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch
für Jugendliche, Stefanie Diez

Mittwoch, 4. November
Kirche Bottmingen (Jugendräume)
19.30 - 21.00 Roundabout
20.00 Kirchgemeindehaus Paradies
November 2009: Brachzeit -
«Wenn das Leben Atem holt...»
Teil 1 - Kehr ein mein Herz
und finde Freud...
Pfr. Willy Müller und
Fredi Vogelsanger

Donnerstag, 5. November
Ausflug: Besuch im Haus der Religionen
in Bern, Pfr. Hans Rapp und Fredi Buchmann
(Anmeldung bis 2. November)

Freitag, 6. November
Kirche Bottmingen
16.00 - 18.00 Entdeckernachmittag
Stefanie Diez

Samstag, 7. November
Kirchgemeindehaus Paradies
09.00 - 11.00 Engelbasteln mit Kindern,
Pfrn. Sabine Brändlin,
Pfrn. Barbara Jansen und
Dieter Wagner
Kirche Bottmingen, Jugenraum
10.00 - 13.30 Kunstworkshop
(mit Anmeldung), Stefanie Diez
und IIs van Looveren

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 31. Oktober
17.45 Messfeier in Bottmingen

Sonntag, 1. November
10.30 Messfeier für die Verstorbenen
des vergangenen Jahres

Dienstag, 3. November
09.15 Messfeier
19.30 Rosenkranz

Mittwoch, 4. November
14.00 Ökum. Gottesdienst in der
Alterssiedlung Schlossacker
15.00 Ökum. Gottesdienst im
Altersheim Langmatten

Freitag, 6. November
09.15 Herz-Jesu-Messe
mit anschliessender Anbetung

Mitteilungen
Das Kirchenopfer nehmen wir auf für
das St. Elisabethenopfer. Besten Dank.

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG

Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12

4102 Binningen

André Kopp-Büring

Bestatter mit eidg.

Fachausweis

SPRÜTZEHÜSLI KULTURFORUM
BÜRGERGEMEINDE OBERWIL

Fritz Schaub
BE - FUNDE, Malerei
Vernissage: 30.10.09, 19 Uhr
Ausstellung: 30.10. - 22.11.09
Fotoschau: 13.11.09, 20 Uhr

AFRIKA, eine Fotografische Reise
Fritz Schaub zeigt uns eine faszinierende Welt, die bis heute der Moderne trotzt.

Hauptstrasse 32, CH - 4104 Oberwil
www.spruetzehuesli.ch

Kleinschule »art-Atelier«

Kunst kommt von Können, heisst es, und kreativ seinen eigenen Stil entwickeln kann man erst richtig, wenn man das Können erworben hat. Paul Bader bietet in seinem «art-atelier» in Binningen ein breites Spektrum an Mal- und Zeichenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kurszeiten

Montag:
09.30h - 11.30h
19.00h - 21.00h

Dienstag:
19.00h - 21.00h

Mittwoch:
09.30h - 11.30h
19.00h - 21.00h

Donnerstag:
09.30h - 11.30h
16.45h - 18.45h
19.30h - 21.30h

Kursleitung:
Paul Bader

Kursort:
Margarethenstrasse 52, 4102 Binningen
Telefon 061/421 73 45

Guthauser & Sohn Malergeschäft



Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44

www.guthauser-sohn.ch

Orchester Binningen
Leitung: Thomas Vielemeyer
Konzertmeister: Dieter Binkert

HERBSTKONZERT 2009

Freitag, 13. November 2009, 20.00 Uhr
in der reformierten Kirche in Oberwil

Samstag, 14. November 2009, 19.30 Uhr
im Kronenmattsaal in Binningen

Programm
Franz Schubert
Ouvertüre im italienischen Stil D 591

Charles Gounod
Petite Symphonie pour Flûte, Hautbois, Clarinettes, Cors et Bassons

Benjamin Britten
Simple Symphonie for String Orchestra

Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 101 «Die Uhr»

Eintritt frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten (empfohlener Beitrag Fr. 20.-)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

H. Misch Malergeschäft

- 50% WIR
- ohne MWST
helmut.misch@bluewin.ch
Tel. 061 271 13 86

SCHLAGZEUGSCHULE & SHOP



Unterricht für jede Altersklasse:
Kinder, Jugendliche, 'junggebliebene' Erwachsene, Späteinsteiger etc.

Wir bieten ideenreichen, qualifizierten und individuellen Unterricht. Fördern Spass und Begeisterung am Instrument sowie Band- und songdienliches Spielen.

SCHLAGZEUGSCHULE & SHOP
Hauptstrasse 90, 4102 Binningen
Tel. 061 422 00 01
tellenbach@datacomm.ch
www.drumshop-schule.ch

Josef Merschnigg

Oberwilerstrasse 23 
Binningen

Telefon 061 421 44 47

Spezialgeschäft für:
Spannteppiche, Decken, Wände, Treppenbeläge, Treppen-Reinigung eigene Montage, Vorhänge.

Parkettböden
neu verlegen, schleifen und versiegeln

20 Festgarnituren zu vermieten

Vorstadt-Glunggi + Wägliträmper

LOTTOMATCH

Sonntag, 1. November 2009

Saalöffnung 14.00 Uhr
Beginn ca. 14.15 Uhr

im Kronenmattsaal Binningen

Beginn mit Gratistour!
Selbstverständlich wie immer mit unseren **Super-Preisen!!**

Auf Ihren Besuch freuen wir uns
Vorstadt-Glunggi + Wägliträmper

SP

Öffentliche Podiumsveranstaltung
Eine S-Bahn fürs Leimental?

Wann: Donnerstag, 5. November, 19.30 Uhr, mit anschliessendem Apéro

Wo: Aula Sekundarschulanlage Spiegelfeld (Bus 34, Haltestelle Spiegelfeld)

Erfolgreicher Ortsbus in Bottmingen und Oberwil, Taktverdichtung auf den Tramlinien 10 und 17, Doppelspurrausbau im hinteren Leimental. Das sind nur einige der Verbesserungen, die für den ÖV im Leimental realisiert wurden oder kurz bevorstehen. Weitere Projekte sind in der Pipeline und warten auf ihre Umsetzung. In Binningen zum Beispiel die Tramverbindung Margarethenstich oder der Ortsbus. Und als ferne Vision propagiert die zuständige Kommission des Landrates sogar eine S-Bahn ab Bahnhof SBB bis Altkirch im Elsass.

Die SP Binningen lädt gemeinsam mit den übrigen SP-Sektionen des Leimentals zu einer öffentlichen Podiumsveranstaltung mit kompetenten Fachleuten ein:

- Lotti Stokar, Präsidentin Verkehrskommission Leimental und Gemeindepräsidentin Oberwil
- Andreas Büttiker, Direktor BasellandTransport AG (BLT)
- Kathrin Schweizer, Landrätin, SP, Muttentz, Geschäftsführerin Pro Velo
- Marc Joset, Landrat, SP, Binningen
- Moderation: Esther Maag, Journalistin

Wer aus erster Hand informiert sein möchte, was punkto Verkehr, vor allem ÖV, im Leimental geplant ist, ist herzlich willkommen!

SP Binningen



Zu verkaufen an der **Kernmattstrasse 23** in Binningen:
Bastelraum mit Waschtrog: CHF 42'000.-
Autoeinstellplätze: CHF 38'000.-
Anfragen unter Tel. 079 237 10 90

Zu vermieten
Einstellhallenplatz
Weihermattstrasse 2
per sofort
Fr. 111.- p.Mt.
Tel. 079 795 59 89

THEO HELLER MALERATELIER
4102 BINNINGEN
☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch

Sie wollen richtig vorwärts kommen.

Kundenorientierte Mitarbeiter und zuverlässige Leistungen stehen im Zentrum unseres Erfolges. Wenn Sie daran teilhaben wollen, bietet sich Ihnen jetzt die Chance zum Einstieg. Zur Verstärkung unseres gut eingespielten Generalagentur-Teams bieten wir Ihnen die Chance als

Kundenberater/in im Aussendienst

Ihre Aufgaben

- Beratung und Verkauf von Versicherungen und Vorsorgelösungen
- Lösungsorientierte Betreuung der bestehenden Kundschaft
- Akquisition von Neukunden

Ihr Profil

- Erfolgsorientiert, mit abgeschlossener Berufslehre unternehmerisches Denken und verkäuferisches Flair
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- im Alter von 24 bis 50 Jahre

Überzeugen Sie uns mit Ihrer vollständigen Bewerbung mit Foto an André Hefti, Verkaufsleiter.

Generalagentur Basel
André Hefti, Verkaufsleiter
Birsigstrasse 4, CH-4002 Basel
Tel. +41 58 357 02 20
andre.hefti@allianz-suisse.ch
www.allianz-suisse.ch/jobs

Allianz 
Suisse

Inserate- und Textschluss:
Montag, 12.00 Uhr!

THEATER POLTRONE
spielt Pierre Chesnot's schwarze Komödie unter der Regie von Tom Müller

Wohl bekomm's und ruhe in Frieden



Aufführungen: Donnerstags 05.11. + 12.11.2009 20.00 Uhr
Freitags 06.11. + 13.11.2009 20.00 Uhr
Samstags 07.11. + 14.11.2009 20.00 Uhr
Sonntags 08.11. + 15.11.2009 17.00 Uhr

Aufführungsort: Kath. Kirchengemeindezentrum Margarethenstr. 32, 4102 Binningen

Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 18.-
Jugendliche/Rentner Fr. 15.-

Vorverkauf: Stefansky Optik, Hauptstr. 62, 4102 Binningen
Birsig-Buchhandlung, Hauptstr. 104, 4102 Binningen

Abendkasse, Saalöffnung, Bar und Theaterbeizli, 1 Stunde vor Beginn
www.theaterpoltrone.ch

Überparteiliches Komitee «Ja zur Einführung der Nachmittagsbetreuung an der Primarschule»

Wir unterstützen den Beschluss des Einwohnerrates, dass die Gemeinde ab Sommer 2010 Kindergarten- und Primarschulkindern eine freiwillige Nachmittagsbetreuung als Ergänzung zum Schulmittagstisch anbietet. Die Nachmittagsbetreuung findet an zwei Standorten statt (Schulhäuser Meiriacker und Pestalozzi).

Andrea **Alt-Schmidlin**, Einwohnerrätin CVP; Kathrin **Amacker**, Nationalrätin CVP; Rahel **Bänziger Keel**, Einwohnerrätin Grüne; Dr. Katrin **Bartels**, Leiterin Fachstelle für Familienfragen; Paolo **Bernbach**, Vizepräsident Primarschulrat SP; Albert **Braun**, Einwohnerrat SP; Silvia **Bräutigam**, Sekundarschulrätin CVP; Severin **Brenneisen**, Landschaftsgärtner; Sven **Brüschweiler**, Primarschulrat FDP; Peter **Buess**, Einwohnerrat EVP; Beatrice **Büschen**, Bildungsrätin Grüne; Dr. iur. Carlo Alberto **Di Bisceglia**, pens. Amtsvormund und Zivilrichter; Regula **Dubi**; Vreni **Dubi**, Einwohnerrätin SP; Claudia **Fünfschilling Petretta**, Einwohnerrätin FDP; Hans **Fünfschilling**, e. Ständerat FDP; Judith **Heusler**, e. Schulpflegepräsidentin FDP; Michel **Hopf**, Einwohnerrat Grünliberale; Claude **Janiak**, Ständerat SP; Maria **Inglese-Boriello**, comitato Arte&Cultura; Terry **Inglese**; Barbara **Jost Zürcher**, Einwohnerrätin SP; Patricia **Kaiser**, Jurastudentin; Regula **Kaiser**, Schulleitung Kindergarten und Primarschule Binningen; Dr. Stefan **Kaiser**, Einwohnerrat FDP und Schulrat Gymnasium Oberwil; Guido **Keel**, Primarschulrat Grüne; Daniela **Kella**, Primarlehrerin; Esther **Kohl Seyfert**; Kathrin **Künzli**, Präsidentin Primarschulrat FDP; Gaida **Löhr Vanoncini**, Präsidentin Sekundarschulrat SP; André **Paris**; Beatrice **Portmann**; Urs **Renggli**, Energieingenieur; Dr. Beat **von Scarpatetti**, Historiker und Kulturschaffender; Irène **Stiefel-Stober**, dipl. Sozialarbeiterin, Vizepräsidentin der Vormundschaftsbehörde Binningen; Leonie **Uebersax**; André **Vanoncini**, Dozent für französische Literaturwissenschaft; Nayna **Vanoncini**, Schülerin FMS Oberwil; Gabriela **Vetsch**, Lehrerin.

Zu vermieten in Binningen
Gorenmatt Quartier
Garagenbox Fr. 150.-
G. Canonica AG
Tel. 061 338 88 99 / Frau Visentin

Werbung auf den Punkt bringen:
061 421 25 80

Zu vermieten in MFH
Curt-Goetz-Str. 18,
Binningen
Autoeinstellplatz
Mietzins Fr. 140.- p.Mt.
Tel. 061 421 54 79

Doris Fährndrich
Administration
Buchhaltung

- Hausbesuch und Vorortberatung für Seniorinnen und Senioren
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr
- Administration und Buchhaltung für Kleinbetriebe

Neu:
Mittlere Strasse 75, 4056 Basel, Tel. 061 421 69 30
faehndrich.doris@bluewin.ch
Termine nach telefonischer Vereinbarung
ab sofort möglich: Montagnachmittag
in Binningen, Hauptstrasse 38.

Werbung im Binniger Anzeiger - Werbung auch für schmale Budgets!

Wir beraten Sie gerne.

Binniger Anzeiger
Kirchweg 10
4102 Binningen
Telefon 061 421 25 80

Vorschau

30 Jahre Gemeindebibliothek

Samstag, 31. Oktober 2009,
10.00 bis 14.00 Uhr.

Der kleine Eisbär ist bestimmt schon unterwegs, er hat ja einen weiten Weg vom Nordpol in die Gemeindebibliothek. Schon diesen Samstag ist nämlich das Jubiläumsfest und das will er auf keinen Fall verpassen. Die Bar-Keeperinnen richten alles her für ihre Cocktail-Bar, die Jubiläumsbroschüre liegt druckfrisch da und auch sonst laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, damit alles bereit ist, wenn Sie uns besuchen kommen. Wir freuen uns auf Sie! Das vollständige Programm und die Jubiläumsbroschüre finden Sie auch auf der Website www.bibliothekbinningen.ch.

Vorankündigung: Am Freitag, 13. November kommen die Dinosaurier zur Erzählnacht! Alle Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen und können sich ab sofort anmelden.

Ihr Bibliotheksteam

Bazar in der Alterssiedlung Schlossacker

Streitgasse 8, Binningen, am Samstag
7. November von 11.00 bis 16.00 Uhr.

Herzliche Einladung zum Bazar in der Alterssiedlung Schlossacker Streitgasse 8 / Hohlegasse 5, in Binningen. Gemütliches Beisammensein bei Suppe und Wienerli, Kaffee und Tee, belegte Brötli und Kuchen. Wie immer findet auch der beliebte Flohmarkt statt. Es werden Arbeiten aus der Strickstube und der Aktivierung verkauft.

Offene Tür bei der Tagesstätte und der Aktivierung. Gerne zeigen wir Ihnen auch unsere verschiedenen Wohnungstypen. Kuchenspenden sind immer willkommen und können in der Alterssiedlung abgegeben werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.

Neues vom enetz Spiegelfeld

An alle interessierten Erziehungsberechtigten: Herzlich laden wir Sie zu einem Informationsabend ein! Mittwoch, den 11. November 09, 20.00 bis ca. 21.30 Uhr, Aula Margarethen-Schulhaus, Binningen, Curt Goetz-Strasse 4 (Eingang Seite Veloweg).

Der Anlass bietet Gelegenheit sich unverbindlich über die Tätigkeiten des enetzes zu informieren, sowie für Austausch, Anregungen, Wünsche, etc.

Es bestehen Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen, über die wir Sie gerne informieren möchten. Vielleicht bekommen Sie Lust, sich ebenfalls einzubringen, oder sie arbeiten bereits mit und möchten erfahren, was bei den anderen Arbeitsgruppen läuft.

Wir freuen uns über Anmeldungen unter enetzspiegelfeld@vtxmail.ch. Natürlich freuen wir uns auch über spontan-entschlossene Teilnehmer/-innen.

Für das enetz: Karin Glaser

Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB)

EnergieApéro Binningen mit Energiepreisverleihung, Dienstag 3. November 2009 um 20 Uhr, Kronenmattsaal Binningen, Weiberstattstrasse 10.

Die Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen lädt am Dienstag, den 3. November um 20 Uhr zum Energieapéro im Kronenmattsaal in Binningen ein. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle sind herzlich willkommen.

Nach einem kurzen Rückblick auf 20 Jahre Ökogemeinde Binningen blickt Nationalrat Rudolf Rechsteiner in die Energiezukunft ohne Atom- und CO₂-Risiken. Der Solarpreissträger Daniel Wyss stellt sein Jugendstilhaus in Arlesheim vor, das er nach Minergie-P Standard saniert hat.

Nach 2008 zum zweiten Mal verleiht die Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen den Energiepreis Binningen im Bereich der Gebäudesanierungen. Beim anschliessenden Energieapéro wird zum regen Austausch eingeladen. Es lohnt sich also reinzuschauen!

Robi Daronga

Jetzt auch im Winter bis 18 Uhr!

«Und im Winter, habt ihr da auch geöffnet?» Diese Frage kommt lustigerweise immer wieder und wir können mit Stolz sagen: «Ja sicher - sogar während der Herbstmesse haben wir geöffnet - das ganze Jahr durch!». Von Montag bis Samstag jeden Nachmittag von 13.30 bis 18 Uhr - NEU jetzt auch im Winter bis um 18 Uhr! Seit dieser Woche gelten nämlich die neuen Winteröffnungszeiten und die sind neu gar nicht mehr anders als im Sommer - das heisst also, dass der Robi das ganze Jahr über dauernd bis um 18 Uhr geöffnet hat - das ist sehr gut! Zum einen für die erwerbstätigen Eltern, denn dann müssen sie ihre Lieblinge nicht schon «mitten im Nachmittag» abholen und zum anderen für die Kinder selber: täglich mehr Zeit zum Spielen!

Wir sind wieder mal am schmieden auf dem Robi! Seit Montag heizen wir täglich die Feldesse ein - immer tüchtig trampeln! -, machen das Eisen ins Feuer, nehmen es dann fast weissglühend wieder raus und verformen es mit schweren Hämmern zu Brieföffnern, Kerzenständern und anderen Fantasieformen. Alleine schon das Feuer zu entfachen und nachher mit regelmässigem Trampeln eine brauchbare Glut zu fabrizieren ist Herausforderung genug! Ihr könnt euch jeden Nachmittag beim Schmieden üben, jetzt ist es speziell toll, denn während der Herbstmesse hat es nicht so viele Kinder auf dem Robi und ihr habt sicher immer einen freien Amboss zur Verfügung wenn euer Eisen genau richtig parat ist (sehr helles gelb).

Roger, Zoë und Raika

Kunstverein Binningen

Der wilde Weisse

Film und Gespräch mit Dadi Wirz
und Renatus Zürcher

Der Kunstverein Binningen präsentiert am Freitag, 30. Oktober 19.30 Uhr im Kronenmattsaal Binningen den kürzlich entstandenen Dokumentarfilm «Der wilde Weisse» über den Baselbieter Ethnologen Paul Wirz (1892 - 1955). Dadi Wirz, Sohn von Paul Wirz und bekannter Künstler aus Reinach, war an dieser berührenden, filmischen Hommage wesentlich beteiligt, welche vom Regisseur Renatus Zürcher realisiert wurde. Beide sind an diesem Abend anwesend und werden vorgängig zur Filmvorführung Einblicke in die Entstehung des Films geben.

Getrieben von der Sehnsucht nach einem freien Leben wagte der Ethnologe Paul Wirz aus Gelterkinden von kurz nach der Jahrhundertwende bis 1955 sieben Expeditionen in die Südsee. Hier, «wo Meer und Urwald rauschen», Wilde und Kannibalen hausen», suchte er nach unerforschten Gebieten und fand sein Paradies.

Fünzig Jahre später brechen Sohn Dadi (geb. 1931) und Enkel Pawi (geb. 1959) nach Papua-Neuguinea auf. Auf den Spuren des Vaters und Grossvaters wollen sie erfahren, warum sich Paul Wirz so sehr zu den Papuas hingezogen fühlte. Die Reise der beiden Männer nimmt eine überraschende Wendung: Pawi verliebt sich in eine junge Papua-Frau. Ein neues Kapitel der Familiensaga beginnt.

Renatus Zürchers Film ist eine berührende Liebesgeschichte und zugleich eine feinfühlig dokumentierte eines aussergewöhnlichen Forscherlebens. Ton- und Bilddokumente aus den Archiven und Familienalben dreier Generationen sorgen für authentische Erfahrung.

Die Präsentation des Films «Der wilde Weisse» bildet einen Teil des monatlichen Veranstaltungsprogramms des Kunstvereins Binningen, einem Engagement, das zur Kunst- und Kulturförderung in Binningen und in der Region beiträgt.

www.kunstvereinbinningen.ch

Verein Ökogemeinde Binningen

Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen
und Marktbesucher

Machen Sie doch diesen Freitag kurz - oder auch länger - Halt bei unserem Erntedankfest. Er ist mit landwirtschaftlichen Waren aller Marktanbieter dekoriert und soll uns bewusst machen, wie üppig und vielseitig die Ernte bei uns ausfällt - dies ist bei weitem nicht überall auf der Welt der Fall. Gerne offerieren wir Ihnen ein kleines Znüni, damit Sie anschliessend gestärkt die Wuchemärt-Wochenendeinkäufe erledigen können. Am Spezialstand ist leckeres Selbstgebackenes sowie Kunsthandwerkliches von den Bewohnern/Bewohnerinnen der Förderstätte am Schlosspark erhältlich. Ansonsten finden Sie das gewohnte Angebot und - fast hätte ich es vergessen - zum letzten Mal Buttemosch in diesem Jahr.

Bis am Freitagmorgen auf dem schönsten Wochenmarkt Binningens, von 8.30 bis 11.00 Uhr. ra

Theater Poltrone Binningen

Bald ist die theaterlose Zeit in Binningen vorbei. In einer Woche ist es soweit. Die Aufführung unseres neuen Stücks Wohl bekomm's und ruhe in Frieden - einer schwarzen Komödie von Pierre Chesnot - steht vor der Premiere.

Zur Zeit wird dem Ensemble von unserm bewährten Hausregisseur Tom Müller der letzte Schliff verpasst. Nicht nur wichtige Details müssen immer wieder geübt werden, auch die gesamte Aufführung braucht Schwung und Temperament. Und bereits werden die Bühnenbauer aktiv. Die theoretischen Vorstellungen des Bühnenbildes verlangen eine handwerkliche Umsetzung in der Praxis, neue Tapeten müssen gemalt, die Kostüme ausgesucht und auf einander abgestimmt werden.

Dies zum Bühnenalltag. Aber wie geht die Geschichte zwischen ehrlich trauernden Angehörigen und geldgierigen, ja skrupellosen Erben aus? Das erfahren Sie an einer unserer acht Vorstellungen. Diese finden am 5./6./7./8./12./13./14. und 15. November statt. Beginn Donnerstag, Freitag und Samstag um 20 Uhr, sonntags um 17 Uhr. Weitere Angaben finden Sie in unserm Inserat an anderer Stelle dieser Ausgabe. Nun freuen wir uns auf Ihren Besuch. Ihr Theater Poltrone

www.theaterpoltrone.ch

Zusatzkurs wegen grosser Nachfrage

Kurs für häusliche Pflege bei Ansteckungsgefahr weiter aktuell

In diesem Herbst/Winter wird uns eine starke Grippewelle heimsuchen. Die Kapazität der Spitäler ist jedoch begrenzt. Aus diesem Grund veranstaltet der Samariterverein Binningen einen Kurs «Häusliche Pflege bei Ansteckungsgefahr».

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen im Kurs, wie sie mit einfachen Mitteln und Methoden einen kranken oder behinderten Menschen zu Hause pflegen können. Der Kurs umfasst drei Stunden, von 19.00 bis 22.00 Uhr. Wegen der grossen Nachfrage mussten wir einen Zusatzkurs einschalten, dieser Kurs findet am Montag 30. November und Dienstag 1. Dezember 09 im Samariterlokal Kronenmatt, Kronenweg 16 Binningen, statt. Der Kurs kostet 90 Franken inkl. ausführliche Kursunterlagen

Der Kurs «Häusliche Pflege bei Ansteckungsgefahr» legt ein Schwergewicht auf die Hygienemassnahmen, denen im Falle einer Pandemie eine grosse Bedeutung zukommt. Die im Kurs erteilten Ratschläge tönen einfach: die Hände richtig und regelmässig bis zum Ellbogen mit Seife waschen; ein Papiertaschentuch beim Husten und Niesen vor die Nase halten. Sie können indessen bereits viel dazu beitragen, dass sich eine Grippe nicht rasch ausbreitet.

Die Verhaltensregeln und praktischen Hinweise dienen übrigens auch all jenen, die im Alltag mit pflegebedürftigen Mitmenschen zu tun haben. Das Angebot der Samariter ist daher auch eine Antwort auf die zunehmende Überlastung der Institutionen der Alterspflege.

Interessenten wenden sich an die Kursmeldestelle des Samaritervereins Binningen, Bruno Eichin Telefon 061 693 48 55 oder kurse@samariterbinningen.ch

Veranstaltungen

Freitag, 30. Oktober

Binninger Wuchemärt →
Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Der wilde Weisse, Film u. Gespräch →
19.30 Uhr im Kronenmattsaal Binningen. Veranstalter: Kunstverein Binningen.

Samstag, 31. Oktober

30 Jahre Gemeindebibliothek →
10.00 bis 14.00 Uhr in der Gemeindebibliothek Jubiläumsfest mit Cocktail-Bar. Ebenso liegt die Jubiläumsbroschüre druckfrisch auf.

Montag, 2. November

SVP-Hock
ab 20.00 Uhr gemütlicher Hock im Restaurant Schlüssel. Veranstalter: SVP Binningen.

Dienstag, 3. November

EnergieApéro
mit Energiepreisverleihung →
20.00 Uhr, Kronenmattsaal. Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB).

Donnerstag, bis Sonntag

5./6./7./8. und 12./13./14./15. Nov.
«Wohl bekomm's und ruhe in Frieden», schwarze Komödie →
Donnersag, Freitag und Samstag, jeweils 20.00 Uhr, Sonntag, 17.00 Uhr, im Kath. Kirchengemeindezentrum. Es spielt: Theater Poltrone

Samstag, 7. November

Bazar in der Alterssiedlung →
11.00 bis 16.00 Uhr, Alterssiedlung Schlossacker, Streitgasse 8.

Montag, 9. November

Wanderung mit den Birsigspatzen
12.00 Uhr Binningen Dorf - 10er nach Flüh - Wanderung Flüh - Ettingen - Aesch - 11er von Aesch nach Binningen. Weitere Auskünfte erteilt: Hans Krauer, unter Tel. 061 421 83 83.

Mittwoch, 11. November

Infoabend e-netz →
20.00 bis ca. 21.30 Uhr, Aula Margarethen-Schulhaus, Curt Goetz-Strasse 4. Anmeldung unter enetzspiegelfeld@vtxmail.ch, auch spontan-entschlossene TeilnehmerInnen willkommen.

Jassen Sie gerne und gut?

3 Pensionierte suchen

Jasserin / Jasser

jeweils Montag nachmittags.

Nähe Gemeindeverwaltung.

Auskunft Tel. 061 711 60 52

Schwingclub Binningen (seit 1947)

GV und Stubete

Der Schwingclub ladet alle Mitglieder am Samstag 7. November 09 zur ordentlichen GV und anschliessender Stubete ein.

Die GV wird neu durch Frau Heimgartner geleitet. Gemäss Traktandenliste wird sie das vergangene Clubjahr revue passieren lassen.

Viele Mitglieder sind gespannt wie die Zukunft aussehen wird, vor allem was die kommunale Abstimmung im November für ein Resultat bringt.

Für volkstümliche Unterhaltung, sowie Verpflegung wird gesorgt, auch ein Kuchenbuffet zu später Stunde mit einem Schwinger-Cafe ist ein besonderer Genuss. Es fehlt eigentlich nur noch das Publikum, also Ihr.

Freundlich ladet ein: Vorstand des Schwingclubs Binningen gh

Impressum

Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Auflage 8500

Erscheinungstag Donnerstag

Verteilung in Binningen durch eigene

Verträge, übrige Orte per Post

Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

Kirchweg 10, CH-4102 Binningen

Telefon +41 (0)61 421 25 80

Fax +41 (0)61 421 56 36

E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch

Internet: www.binningeranzeiger.ch

Druck

Lüdin AG, Liestal

Inserateannahme

Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte

Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache; Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF, EPS oder nach Absprache.

Insertionstarife per mm

1 sp. mm Annoncen Fr. -78

1 sp. mm Reklame Fr. 2.45

1 sp. mm erste Seite Fr. 3.80

Chiffregebühr Fr. 12.00

Farbzuschläge gemäss Dokumentation

alle Preise zzgl. 7,6 % MWST

Nutzbreiten Annoncen

1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm,

4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm,

7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm

Nutzbreiten Reklame und erste Seite

1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm,

4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

Abschlüsse und Rabatte

gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement

Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland

Abo Ausland auf Anfrage

www.cerebral.ch

Helfen
verbindet.

PC-Konto 80-48-4

Dank Ihrer Hilfe verhelfen wir cerebral
gelähmten Menschen zu mehr Mobilität,
sorgen für notwendige Therapien und
unterstützen ihre Eltern.

cerebral

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Telefon 031 308 15 15



Die ganze Zeitung
online lesen:

www.binningeranzeiger.ch

**Mit unserer Digitaldruckmaschine
bleiben Ihnen keine Wünsche offen!**

bunt, schnell, preisgünstig und in hoher Qualität

Visitenkarten, Flyer,
 Prospekte, Vereins-/Programmhefte,
 Plakate, Urkunden, Diplome,
 Hauszeitungen für Firmen,
 kleinere Auflagen Bücher und Gedichtbände,
 Garnituren auch in kleinen Auflagen,
 Einzahlungsscheine, Geburts- und Vermählungskarten,
 Trauerdrucksachen, Neujahrs- und Weihnachtskarten,
 Etiketten, Magnetgummiplatten,
 Trägerfolien für T-Shirts,
 personalifizierte Aufträge aller Art und vieles mehr

Neu bei uns: Copyshop

im Stundenservice
 für schnelle Kopien Ihrer Unterlagen

seit 1872

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

**Herstellung von sämtlichen Drucksachen
 in Buch-, Offset- und Digitaldruck
 von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.**

Kirchweg 10 · 4102 Binningen (Parkplätze direkt vor dem Haus)
 Telefon 061 421 25 80 · Fax 061 421 56 36

E-Mail: redaktion@binnigeranzeiger.ch · www.binnigeranzeiger.ch